

Erste Aufstiegsrunde gemeistert

Wir spielten unsere erste Aufstiegsrunde nach zweiwöchiger Wettkampfpause zuhause gegen den TC Itschnach. Anhand der Klassierungen waren wir Favorit.

Die Partie war um 9.00 angesetzt und auf 14.00 war Regen angekündigt. Wir erhofften uns deshalb mind. ein 5-1 nach den Einzeln, damit wir die Doppel nicht im Stress oder sogar bei Regen bestreiten und im schlimmsten Fall sogar in die Halle verschieben mussten.

Wir begannen pünktlich um 9.00 und es starteten Sander auf Nr. 1, Jeroen auf Nr. 3, Christian auf Nr. 5 und Silvan auf Nr. 6 in die Partien. Coen und Rouven schätzten wir aufgrund ihrer Form als Schnellspieler ein und setzten sie deshalb auf die zweite Runde.

Wir wussten ziemlich genau was auf uns zukam, da die Gegner immer in etwa gleich spielten. Wir setzten Sander bewusst auf Nr. 1 gegen einen R4er, da Coen nach dem letzten Match gegen einen aktiven R4er fast eine Woche Muskelkater hatte. Zudem erhielt Sander wieder einmal einen ähnlich guten Gegner und dadurch auch Matchpraxis auf höherem Niveau. Dahinter können wir meistens eh keinen Einfluss auf die Aufstellung nehmen abgesehen von Rouven, den wir dank den starken Leistungen der letzten Wochen auf Position 4 vor Christian setzten.

Jeroen auf Nummer 3 spielte heute gegen einen R6er und zeigte eine souveräne Leistung. Dank guten Aufschlägen und wenigen Fehlern siegte er mit 6-1 6-2 und holte so den ersten Punkt. Silvan spielte gegen einen lustigen Gegner, man konnte meinen Sascha Ruefer war auf dem Platz. Während jeder Pause unterhielt er mit seiner kräftigen Stimme die ganze Anlage und sein Geschwatz war über alle Plätze zu hören. Sogar während des Wettkampfs verriet er Silvan seine Taktik gegen ihn, die schlussendlich aber nicht ganz aufging. Silvan siegte nämlich mit 6-2 6-0. Christian und Jeroen hatten auf den Plätzen daneben deswegen teils wirklich Mühe mit der Konzentration, was Christian auch einmal lautstark mitteilte. Christian lief es heute nicht so gut und er musste sich deutlich mit 1-6 3-6 geschlagen geben. Nach diesem Verlustpunkt mussten wir die anderen drei Partien zu unseren Gunsten entscheiden, um nicht noch einmal Doppel spielen zu müssen und keinen Stress vor dem herannahenden Regen zu haben. Zwischendurch hiess es nämlich, es komme bereits um 12.00.

Zu diesem Zeitpunkt sah es bei Sander gut aus. Er hatte den ersten Satz gewonnen und führte auch im zweiten Satz. Der Zweite war noch umkämpfter als der erste, dennoch schaffte es Sander, diesen mit 6-4 für sich zu entscheiden und so den dritten Punkt zu holen. In der Zwischenzeit spielten auch Coen und Rouven, wobei Coen gegen einen etwa gleichaltrigen R5er musste und Rouven gegen einen starken 18-jährigen R7er, der aber vor zwei Jahren noch R5 war und seither nicht mehr gespielt hatte. Technisch war er sehr stark, doch kaum ging es um die Punkte, streute er Fehler ein. Dennoch musste Rouven sehr gut spielen, um den Gegner unter Druck zu setzen und ihn die Fehler machen zu lassen. Dies löste er souverän und er siegte mit 6-2 6-4. Bei Coen ging es mühsamer voran als erwartet. Nach einem souveränen 1. Satz, den er mit 6-1 gewann, kam der Gegner im zweiten immer besser ins Spiel und Coen konnte nicht davonziehen. Coen spielte zu wenig aggressiv, der

Gegner lief sehr gut und brachte fast alles mit einer guten Länge zurück. Beim 5-4 konnte Coen zum Match aufschlagen, gab dann leider aber beide Games ab, um sich dann doch noch ins Tie-Break zu retten. Dort steigerte er sich wieder, spielte vor allem mit der Rückhand aggressiver und siegte im Tiebreak mit 7-3. Damit holten wir die gewünschten fünf Punkte und wollten die Doppel nicht mehr spielen. Für die Gegner war dies ebenfalls in Ordnung.

Nach dem 5-1 stehen wir in der zweiten Aufstiegsrunde und treffen auf Credit Suisse. Diese treten mit 4xR4 an und haben auf Position 6 einen R7er, der sechs Jahre keine Partien mehr bestritten hat und davor R1 war. Wir werden also stark gefordert sein und müssen für den direkten Aufstieg unsere beste Leistung zeigen, um eine Chance zu haben.

Leider ist bereits jetzt klar, dass wir nicht am Wochenende des 10./11. Juli spielen können, sondern vermutlich erst anfangs August. Sehr schade, dass wir nun wieder eine Pause haben.



Von Jeroen de Leur